

Ein Jahr ist vergangen!

Liebe Leserinnen und Leser des Geschäftsberichtes!

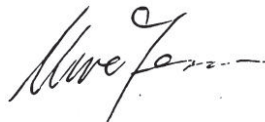
Nach einem Geschäftsjahr folgt natürlich ein Geschäftsbericht über das vergangene Jahr – dieses ist nun der erste, den ich als Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger abgeben kann.

Ein erstes Jahr auf diesem Posten ist rum und somit habe ich „alles“ einmal gemacht – sei es Besuche zu organisieren, Gäste zu begrüßen, die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen zu planen, Haushalte aufzustellen, Mitarbeitergespräche durchführen, Strategien zu entwickeln und noch vieles mehr. Viele spannende Aufgaben und Herausforderungen. Eines ist sicher – langweilig wird es im Deutschen Generalsekretariat und in unserer deutschen Minderheit nicht!

Einen kleinen Einblick in die Aktivitäten des vergangenen Jahres soll der vorliegende Geschäftsbericht geben - in etwas anderer Form als bisher. Bei Fragen, Kommentaren oder Anregungen zum Bericht oder zu unserer Arbeit generell bitte ich um Rückmeldungen.

Abschließend möchte ich gerne einen großen Dank an alle Zusammenarbeitspartner, den Hauptvorstand und vor allen Dingen an die Mitarbeiter im Deutschen Generalsekretariat für die gute Zusammenarbeit richten.

Apenrade, am 13. April 2010



Uwe Jessen
Generalsekretär

Finanzielle Lage

Das Haushaltsjahr 2009 war das erste von zwei Jahren, in dem die deutsche Volksgruppe zusätzliche Bundesmittel in Höhe von 800.000 Euro erhielt. Diese Erhöhung, für die wir der Bundesregierung und den Haushaltspolitikern sehr dankbar sind, gilt für die Haushaltsjahre 2009 und 2010. Ab 2011 fallen diese Mittel dann, so wie es zum jetzigen Zeitpunkt aussieht, wieder weg.

Als wir 2007 über diese Mittel verhandelt haben, hofften wir, dass der dänische Staat aufgrund seines Finanzierungssystems ab 2011 diese Mittel auffangen würde. Im Nachhinein zeigt es sich jedoch, dass dies nicht der Fall sein wird, und so stehen wir nun wieder vor dem gleichen Problem wie damals. Für 2010 werden die Mittel voraussichtlich nicht reichen und für 2011 gilt dies in noch höherem Maße. Für 2011 und die folgenden Jahre besteht der dringende Bedarf, dass sich Bund und Land anteilig an den Lohn- und Preissteigerungen beteiligen.

Kontakte auf politischer Ebene

Zahlreiche hochrangige politische Persönlichkeiten haben 2009 die deutsche Volksgruppe besucht und sich über ihr Wirken und ihre Funktion im deutsch-dänischen Grenzland informiert.

Der Beauftragte für die deutsche Minderheit an der deutschen Botschaft in Kopenhagen, Gesandter *Peter Schönberg*, ist in den Ruhestand getreten. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verabschiedete ihn bei einem Empfang im Haus Nordschleswig am 14. Mai 2009. Seinen Nachfolger, Gesandter *Dr. Johannes Trommer*, konnten wir im Herbst bei mehreren Gelegenheiten begrüßen und er sprach bei der Festveranstaltung zum Deutschen Tag.

Landtagspräsident *Torsten Geerds* besuchte die deutsche Volksgruppe anlässlich des Deutschen Tages 2009.

Anlässlich des Empfanges beim Knivsbergfest 2009 sprachen Landtagsvizepräsidentin *Frauke Tengler*, die Minderheitenbeauftragte des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein *Caroline Schwarz* und Ministerialrat *Dr. Detlev Rein*.

Der Botschafter der Schweiz informierte sich bei einem Besuch in Nordschleswig am 6. Mai 2009 über das Wirken der deutschen Volksgruppe.

Die Fraktion der Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag besuchte am 2. Juni das Haus Nordschleswig.

Der neue Landtagsdirektor *Prof. Dr. Utz Schliesky* führte am 9. Juni seinen Antrittsbesuch durch. Mit Vertretern der Volksgruppe wurde über die guten Beziehungen gesprochen und zukünftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert.

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2009 fand auf Einladung des Minderheitenbeauftragten der Deutschen Botschaft in Kopenhagen, Gesandter *Dr. Johannes Trommer*, sowie des Honorarkonsuls *Thomas Bekker* und des Bundes Deutscher Nordschleswiger ein Empfang im Haus Nordschleswig in Apenrade statt, an dem zahlreiche Vertreter der Politik in Dänemark und Deutschland sowie der deutschen Volksgruppe teilnahmen.

Am 27. November informierte sich die neue minderheitenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion *Birte Pauls* über die Arbeit der Volksgruppe. Sie wurde begleitet von *Rolf Fischer* (europapolitischer Sprecher – ehemals minderheitenpolitischer Sprecher) und *Hans Müller* (kulturpolitischer Sprecher).

Am 16. Februar 2010 traf eine Delegation der Minderheit mit *Bundespräsident Horst Köhler*, der vom Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen begleitet wurde, zusammen.

Am 22. Februar 2010 besuchte *Rasmus Andresen*, Landtagsmitglied der Grünen und minderheitenpolitischen Sprecher seiner Fraktion, das Haus Nordschleswig.

Zuständig für die Förderung der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig seitens der Bundesregierung ist das Bundesministerium des Innern. Mit dem Leiter des Referats Deutsche Minderheiten, *Ministerialrat Dr. Detlev Rein*, sowie mit der für uns zuständigen *Ulrike Adamsky-Metz* verbindet die deutsche Volksgruppe eine vertrauensvolle, gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Zuständig für die Kontakte der Deutschen Botschaft in Kopenhagen zur deutschen Volksgruppe in Nordschleswig und zum deutsch-dänischen Grenzland ist Gesandter

Dr. Johannes Trommer, der die deutsche Volksgruppe auf vielfältige Weise unterstützt. Enge und vertrauensvolle Kontakte bestehen ebenfalls zur Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein Caroline Schwarz.

Zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Nordschleswig/Süddänemark, Thomas Bekker, Hadersleben besteht ebenfalls enger Kontakt.

Die Bezirke und die Ortsvereine

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist in 4 Bezirke und 19 Ortsvereine untergliedert und hat 2009 rund 3.100 Mitglieder.

Die BDN Bezirksvorstände und die SP-Kommunalvorstände in den vier Bezirken Hadersleben, Apenrade, Sonderburg und Tondern haben im vergangenen Jahr engagierte Arbeit geleistet. Das gilt sowohl für die Arbeit in den Bezirken als auch die Vertretung der Bezirksvorsitzenden im BDN Geschäftsausschuss und im BDN Hauptvorstand und der SP-Kommunalvorsitzenden in den SP-Gremien und im BDN Hauptvorstand. Die Kommunalwahl im November 2009 hat hier zu einem wesentlichen Teil die Arbeit bestimmt.

Den BDN-Bezirksvorsitzenden und den SP-Kommunalvorsitzenden und ihren Vorständen sowie den BDN-Ortsvorsitzenden und ihren Vorständen sei an dieser Stelle für ihre große ehrenamtliche Arbeit gedankt.

Die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden hat.

Bei der ordentlichen Delegiertenversammlung am 27. April 2009 wurden der Geschäftsbericht, der Finanzbericht und die Berichte des Kulturausschusses, der Schleswigschen Partei und des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen vorgelegt.

Darüber hinaus wurden einige redaktionelle Satzungsänderungen sowie Empfehlungen zur Europaparlamentswahl und zur Volksabstimmung über das Thronfolgesetz verabschiedet. Die Spitzenkandidaten der Schleswigschen Partei zur Kommunalwahl wurden vorgestellt.

Der Hauptvorstand und seine Ausschüsse

Der Hauptvorstand hat sich im vergangenen Jahr auf 10 Sitzungen mit den allgemeinen Fragen der Volksgruppenarbeit beschäftigt. Schwerpunkte lagen dabei bei der Erörterung von volksgruppenpolitischen Fragen und der Planung und Verabschiedung des Gesamthaushaltes der deutschen Volksgruppe sowie bei Fragen der Investitionsplanung.

Der Geschäftsausschuss hat sich auf seinen Sitzungen vornehmlich mit geschäftlichen Fragen, mit Haushaltsfragen sowie mit der Vorbereitung der Hauptvorstandssitzungen beschäftigt.

Der Verbandsausschuss hat sich in 4 Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Planung des Gesamthaushaltes und der Investitionen der Volksgruppe und der Vorbereitung der entsprechenden Beschlussvorlagen für den Hauptvorstand beschäftigt.

Der Kulturausschuss hat teils durch eigene Initiativen und teils durch die Unterstützung von örtlichen Veranstaltungen eine breite Palette von kulturellen Veranstaltungen angeboten.

Der Kredit-Garantie-Ausschuss hat die Möglichkeit, Bürgschaftsverpflichtungen bei Darlehen für Landwirte, Handwerker und Gewerbebetreibende zu übernehmen.

Aus dem **Wohnungsbauförderungsfonds** des Bundes Deutscher Nordschleswiger werden Darlehen für den Bau oder Erwerb von Eigenheimen in Nordschleswig vergeben. Die Darlehen werden bevorzugt an jüngere Familien mit Kindern vergeben.

Der Ausschuss für die Betreuung vereinzelt wohnender Mitglieder (Streudeutschenausschuss) ist mit der Kontaktpflege zu den Familien beauftragt, die aufgrund der Entfernung nur wenige Kontakte zu den Ortsvereinen und zu ihren Veranstaltungen haben.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der **Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig** ist BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Wachstumsforum** der Region Süddänemark ist Hinrich Jürgensen.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Dialogforum von Danmarks Radio** ist Harro Hallmann, Hadersleben.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Interreg-Ausschuss der Region Süddänemark** ist Siegfried Matlok.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger in der **Vertretertagung von TV Syd** ist Andrea Kunsemüller, Ekensund.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger bei der **Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)** sind Peter Meyer, Hadersleben und Peter Iver Johannsen, Hoptrup.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Vorstand des Sport- und Kulturzentrums Tingleff** ist Erwin Andresen, Uk. Erwin Andresen ist Vorsitzender des Gremiums.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Vorstand der **"Selvejende Institution Deutsche Nachschule Tingleff"** ist Kurt Seifert, Apenrade.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Vorstand der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein in Sankelmark** ist Hans Heinrich Hansen, Ekensund.

Vertreter des Bundes Deutscher Nordschleswiger im **Vorstand des Trägervereins Deutsche Museen Nordschleswig** ist Barbara Meyer, Hadersleben. Barbara Meyer wurde Anfang 2008 zur Vorsitzenden des Trägervereins gewählt.

Die Gremien der Schleswigschen Partei sind der Vorstand der Schleswigschen Partei, der geschäftsführende Vorstand sowie die Ausschüsse für Finanz- und Wirtschaftspolitik; für Gesundheit und Soziales; für Technik, Umwelt und Raumordnung und für Unterricht, Kultur und Freizeit. Detaillierte Berichte wurden der Hauptversammlung der Schleswigschen Partei am 13.4.2010 vorgelegt.

Das Deutsche Generalsekretariat in Apenrade ist die zentrale Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Nordschleswiger und der Schleswigschen Partei und deren

Gremien. Darüber hinaus steht das Generalsekretariat allen Ortsvereinen und deren Mitgliedern sowie den Bezirksvorständen im Rahmen der Möglichkeiten zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Leiter des Generalsekretariats ist Generalsekretär *Uwe Jessen*. Geschäftsführer ist *Rasmus Hansen* mit Zuständigkeit für den Gesamthaushalt der deutschen Volksgruppe. Sekretär der Schleswigschen Partei im Deutschen Generalsekretariat ist *Gösta Toft*, der insbesondere auch der Ansprechpartner der Kommunalvertreter der Schleswigschen Partei und der SP-Kommunalvorsitzenden in den Kommunen ist. Für die Sekretariatsarbeit der SP ist *Claudia Heinemann* zuständig. Für den Bereich Kommunikation und Projekte ist *Harro Hallmann* zuständig. Er wurde Ende 2008 zum Kommunikationschef ernannt und vertritt bei Bedarf den Generalsekretär. Zuständig für die allgemeine Sekretariatsarbeit und für die praktische Unterstützung der Ortsvereine und der Bezirksvorstände ist *Heidi Andresen*. Buchhalterin des Generalsekretariats und Geschäftsführerin des Wohnungsbauausschusses ist *Uschi Sass*. Geschäftsführerin der Deutschen Selbsthilfe ist *Monika Fahl*. Zuständig für kulturelle Angelegenheiten ist *Uffe Iwersen*, der für den Bund Deutscher Nordschleswiger, sowie für den Deutschen Schul- und Sprachverein, Kulturkonsulent ist. *Karen Malling Nielsen* ist für den Empfang des Hauses Nordschleswig zuständig. Archiv und Forschungsstelle werden von Historiker *Frank Lubowitz* geleitet.

Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen bearbeitet und vertritt im Auftrage der zuständigen Gremien der deutschen Volksgruppe deren Interessen gegenüber Folketing, Regierung und Zentraladministration in Kopenhagen. Das Sekretariat in Kopenhagen steht ebenfalls allen Untergliederungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, der Schleswigschen Partei und allen Verbänden und Institutionen sowie allen Mitgliedern zwecks Beratung und praktischer Unterstützung zur Verfügung.

Leiter des Kopenhagener Sekretariats ist *Jan Diedrichsen*, der dort mit ½ Stelle eingesetzt ist. Sachbearbeiterin und Sekretärin im Kopenhagener Sekretariat ist *Jane Deters*.

Die politische Arbeit

Auszug aus dem Jahresbericht 2009 des SP-Vorsitzenden Gerhard D. Mammen

Zur Arbeit der Gremien

Im Wahljahr haben wir die Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse bewusst begrenzt. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in den Kommunalvorständen, dem regionalen und den kommunalen Wahlausschüssen. Getagt haben zwischen Mai 2009 und März 2010 - in Klammern die Zahlen der Sitzungen des Vorjahres:

- der Geschäftsführende Vorstand 2mal (5),
- der Vorstand 5mal (5),
- der Finanz- und Wirtschaftspolitische Ausschuss 2mal (3),
- der Ausschuss für Gesundheit und Soziales 1mal (4),
- der Ausschuss für Technik, Umwelt und Raumordnung 1mal (3)
- der Ausschuss für Unterricht, Kultur und Freizeit 1mal (4),
- der Regionale Wahlausschuss 4mal (7).

Kommunalwahlen 2009 - eine Erfolgsgeschichte

Unsere Ziele, ein 2. Mandat in Tondern und ein vollgültiges Mandat in Hadersleben zu bekommen, wurden erreicht. In Apenrade behielten wir die 2 Mandate, in Sonderburg das eine. Die Stimmenzahl ist gegenüber 2005 um 951 auf 5.249 gestiegen - ein Anstieg um 22 % (2005: 4.298 Stimmen). In Sonderburg konnte *Stephan Kleinschmidt* mit 1.276 persönlichen Stimmen einen Stimmenzuwachs von 74 % verzeichnen; in Hadersleben bekam die SP 623 Stimmen und wurde größte Partei im Wahlbündnis. So konnte *Uwe Jessen* nun mit einem vollgültigen Mandat in den Stadtrat einziehen. In Apenrade sitzt neben unserem wiedergewählten Stadtratsvertreter *Erwin Andresen* statt *Hinrich Jürgensen* (der nicht wieder kandidierte) nun *Kurt Andresen*, und in Tondern heißt der neue SP-Vertreter im Stadtrat neben *Carsten Dinsen Andersen* nun auch *Jørgen Popp Petersen*.

Dieses Ergebnis ist nicht nur das beste seit 1985, sondern zeigt, dass die SP als Regionalpartei von der Mehrheitsbevölkerung angenommen und mitten in der dänischen Gesellschaft angekommen ist.

Warum waren wir für viele Nordschleswiger wählbar?

Die Gründe, warum wir diesmal mehr als 900 Stimmen dazugewinnen konnten, sind wahrscheinlich so vielfältig wie unser Wahlkampf. Das Deutsche und Deutschland werden inzwischen mehr als Chance einer beruflichen Entwicklung in der Grenzregion betrachtet und nicht mehr als Provokation. Das Deutschlandbild in Dänemark hat sich geändert und ist häufiger positiv. Gleichzeitig ist unser Programm für Nordschleswig angenommen worden. Unsere Ziele: Nordschleswig als Heimat zu erhalten, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern und im Stadtrat für eine breite Zusammenarbeit einzutreten, sind auf Zustimmung gestoßen. Unser Wahlbündnis mit *Kristdemokraten* und den *Radikalen* hat uns wahltechnische Vorteile gebracht, zeigte aber für die Wähler sicher auch ein annehmbares und markantes Profil.

Und dies Profil wurde deutlich im engagierten Einsatz unserer Kandidaten auf den Straßen, den Wahlveranstaltungen, bei der Teilnahme an den Marktfesten. Ein großes Zugpflaster war dabei der Einsatz unseres Rezeptheftes *Sønderjyske egnsretter*, das auf sehr große Nachfrage stieß und nachgedruckt werden musste.

Die *Rollups* (entrollbare, stehende Informationstafeln) für die 8 Spitzenkandidaten markierten deren Position bei Diskussionsveranstaltungen mit den anderen Parteien. Wichtig war auch die Präsenz der Kandidaten in den Medien – unterstützt von Empfehleranzeigen, viele Leserbriefe und durch Briefe der Verbände und Vereine an deren Klientel. *Der Nordschleswiger* hat sich wirklich für uns eingesetzt, aber auch in der dänischen Presse waren wir sehr gut sichtbar. Der Rap *Det Vos* gewann sogar den ersten Preis beim Wettrennen um den besten Wahlkampf-Song. Das *Speed-Dating* mit den jungen SPitzen verschaffte uns ebenfalls ein modernes Gesicht und Aufmerksamkeit.

Eingestimmt wurde auf die Wahlen Ende August mit einem Treffen aller Kandidaten, die u.a. von unserem Werbebüropartner Marketeam und von unserem Kommunikationschef über die Formen des Wahlkampfes und die Medienarbeit informiert wurden. Eingeläutet wurde die heiße Phase des Wahlkampfes mit einem *Bayernfest* im September. Hier waren Kultur, Geselligkeit und Fröhlichkeit Trumpf, und unsere Kandidaten sorgten mit für gute Unterhaltung.

Weitere Aktivitäten der SP im Wahljahr 2009

Im Juni 2009 fanden EU-Parlamentswahlen statt. Der BDN forderte zur Teilnahme auf. Die jungen SPitzen luden zu einer Veranstaltung unter dem Titel: *Die Zukunft Europas – das Duell der Jungen* ein, in der die jugendlichen Vertreter zweier Parteien mit unterschiedlichen Haltungen zur Europäischen Union sich einer Diskussion stellten.

Das alljährliche Grenzpendlertreffen, das die SP gemeinsam mit den Grenzpendlervereinen und dem Infocenter Grenze/Grænse veranstaltet, beschäftigte sich mit den Themen Arbeitsmarkt – Arbeitslosenversicherung – Sozialversicherung.

Der Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe in Kopenhagen

Zur Verhandlung von Fragen der deutschen Volksgruppe besteht in Kopenhagen der Kontaktausschuss der dänischen Regierung mit Vertretern der Volksgruppe unter Vorsitz des Innen- und Gesundheitsministers *Bertel Haarder*. Der Kontaktausschuss ist für die deutsche Volksgruppe von großer Bedeutung, da es sich um ein politisches Kontaktgremium handelt, das der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zum dänischen Parlament und zur Regierung bietet.

Das Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen

Das 1983 von der dänischen Regierung eingerichtete Sekretariat der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen ist im Auftrag der zuständigen Gremien der Volksgruppe für die Vertretung der Interessen der Minderheit gegenüber Folketing, Regierung und der Verwaltung in Kopenhagen tätig.

Am 7. April 2009 erhielt Dänemark eine neue Innenministerin. *Karen Ellemann* löste *Karen Jespersen* in dem für die deutsche Minderheit zuständigen Innen- und Sozialministerium ab (zuvor Wohlfahrtsministerium). Seit dem 23. Februar 2010 hat *Bertel Haarder* das Innen- und Gesundheitsministerium übernommen

Trotz des Ministerwechsels wurde an der Zusage der scheidenden Ministerin *Jespersen* festgehalten, und die *Kontaktausschusssitzung* fand in Apenrade statt. An der Sitzung nahmen zahlreiche Abgeordnete teil, und es fand ein gemeinsames Essen im Haus Nordschleswig statt. Das Treffen bot die Möglichkeit aktuelle Fragen der Minderheit anzusprechen.

Im abgelaufenen Jahr wurden mehrere Treffen mit allen aus Nordschleswig stammenden Abgeordneten durchgeführt. Unter anderem wurden Antrittsbesuche mit dem neuen *BDN-Generalsekretär Uwe Jessen* absolviert. Des Weiteren wurde im Rahmen des Vorstoßes des Bundes Deutscher Nordschleswiger zur finanziellen Unterstützung der dringend nötigen Renovierung der Liegenschaften der Deutschen Minderheit um politische Unterstützung geworben.

Das traditionelle Neujahrstreffen mit den Abgeordneten aus Süddänemark im Kopenhagener Sekretariat erfreute sich erneut großen Anklangs - im Vorfeld fand auf Einladung des *Fraktionsvorsitzenden von Venstre H.C. Schmidt* ein Treffen einer Delegation des BDN auf Christiansborg statt.

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen hat einen offiziellen Besuch in Kopenhagen durchgeführt und unter anderem den dänischen Ministerpräsidenten und die Königin besucht. Eine Visite im Sekretariat war gemeinsam mit der Delegation aus Kiel ebenfalls eingeplant. Wegen einer aktuellen Regierungsumbildung in Kiel kam es zu einem Treffen mit dem Ministerpräsidenten bei einem Abendessen. Die Kie-

ler-Delegation unter Leitung von *Europaminister Uwe Döring* besuchte das Sekretariat.

Helle Thorning Schmidt - die Vorsitzende der dänischen Sozialdemokraten - empfing gemeinsam mit den Abgeordneten *Lise von Seelen* und *Benny Engelbrecht* im Folketing eine Delegation der Deutschen Minderheit und sagte unter anderem die Unterstützung der konkreten Anliegen des BDN im Bereich der Renovierung der Gebäude der deutschen Minderheit zu.

Der Präsident des European Minority Centre (ECMI), der ehemalige Staatssekretär im Wissenschaftsministerium, *Dr. Knud Larsen*, unterschrieb gemeinsam mit dem Präsidenten der Europäischen Akademie in Bozen, Italien, (EURAC) *Dr. Werner Stuflesser*, im Kopenhagener Sekretariat ein Kooperationsabkommen der beiden europäischen Minderheiteninstitute. Dr. Stuflesser weilte auf Vermittlung des Sekretariats zu Gesprächen in Kopenhagen und nahm als Gast des BDN am Deutschen Tag in Tingleff teil.

In der deutschen Botschaft in Kopenhagen hat es einen personellen Wechsel gegeben. Dem *Gesandten Peter Schönberg* wurde mit einer offiziellen Verabschiedung in Apenrade für seine engen und vertrauensvollen Kontakte zur Deutschen Minderheit gedankt.

Sein Nachfolger *Gesandter Dr. Johannes Trommer* hat durch Vermittlung des Sekretariats seinen Antrittsbesuch in Nordschleswig durchgeführt und dabei unter anderem die Verbände der Volksgruppe kennengelernt und der Apenrader *Bürgermeisterin Tove Larsen* einen Besuch abgestattet. 2009 ergaben sich bereits mehrere Gelegenheiten für Treffen mit der deutschen Minderheit, die vom neuen Gesandten wahrgenommen wurden. Gemeinsam mit der Deutschen Botschaft und dem Generalsekretariat in Apenrade wurde auch der traditionelle Empfang zum 3. Oktober durchgeführt.

Mit der Deutschen Botschaft im Allgemeinen und dem *Botschafter Dr. Jessen* pflegt das Sekretariat enge und vertrauliche Kontakte.

Der Oberbürgermeister der Stadt Flensburg *Klaus Tscheuschner* besuchte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Region Sønderjylland-Schleswig *Jens Andresen* und dem Leiter des Regionskontor *Peter Hansen* das Sekretariat in Kopenhagen und mit Gästen wurde die grenzüberschreitende Zusammenarbeit diskutiert.

Es kam auch 2009 erneut zu einem der regelmäßigen Treffen mit der Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten *Caroline Schwarz* in Kopenhagen.

2009 hätte Dänemark den Staaten-Bericht für das Rahmenübereinkommen zum Schutz Nationaler Minderheiten und die Europäische Charta für die Regional- oder Minderheitensprachen des Europarates vorlegen müssen. Das Rahmenübereinkommen ist alle fünf, die Sprachencharta alle drei Jahre fällig.

Im Zuge des durch Dänemark zu erstellenden Berichts hat es mit der Verwaltung im Innenministerium mehrere Gespräche gegeben. Die respektiven Berichte werden seitens Dänemarks erst 2010 in Straßburg eingereicht.

Die deutsche Minderheit wird ebenfalls 2010 einen eigenen Bericht an den Europarat vorlegen. Die beiden Europarats-Dokumente sind die einzig völkerrechtlich verbindlichen Verträge, die Dänemark zum Minderheitenschutz eingegangen ist.

Auf Initiative des BDN Ortsvereines Apenrade und des BDN Bezirkes Apenrade fand 2009 in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat ein Besuch von rund 50 BDN-Mitgliedern in Kopenhagen statt. Das rege Interesse an der Veranstaltung war er-

freulich. Der Besuch sah unter anderem eine Führung im Folketing vor. Dass für die Fahrt eine Warteliste angelegt werden musste, regt zur Wiederholung des Angebotes 2010 an. Weitere BDN Bezirke sind ebenfalls herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Sekretariat, eine Fahrt nach Kopenhagen zu organisieren.

Weitere Besuche im Sekretariat gab es durch das Collegium Hellerup, mit dem das traditionelle Neujahrstreffen durchgeführt wurde. Auch die Deutsche Schule Osterhoist und die Nachschule Tingleff sowie zahlreiche Einzelpersonen und kleinere Gruppen waren im abgelaufenen Jahr in Kopenhagen zu Besuch.

Gefreut hat uns der Besuch der Europa-Union aus Schleswig-Holstein, die mit über 50 Personen angereist war und sich vom Sekretariat über die Arbeit der deutschen Volksgruppe, die Situation in Dänemark und über Kopenhagen informieren ließ.

Gemeinsam mit dem Hauptvorsitzenden des BDN beteiligte sich das Sekretariat an der Fachkreistagung Europa der CDU in Schleswig-Holstein und berichtete über die Arbeit der deutschen Minderheit - mit besonderer Berücksichtigung auf die Europäische Perspektive der Minderheitenfrage.

Eine Gruppe von 40 ehemaligen Kommunalpolitikern und Landräten aus Schleswig-Holstein war im vergangenen Jahr ebenfalls auf Vermittlung des Sekretariats in Kopenhagen zu Besuch und wurde vom Sekretariatsleiter über die Minderheit und die Situation in Dänemark informiert.

Auf Anfrage der Universität zu Frankfurt am Main und der Universität zu Flensburg hat der Sekretariatsleiter Vorlesungen zur Situation der Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland und die europäische Bedeutung der Minderheitenfrage gehalten.

Auf Einladung der deutschen Minderheit in Polen hat der Sekretariatsleiter an einer Konferenz und Podiumsdiskussion zur Situation der deutschen Minderheiten in Europa teilgenommen.

Das Sekretariat hat als Beobachter bei den öffentlichen Sitzungen zur Erarbeitung des Gesetzes für die dänische Minderheit in Kopenhagen teilgenommen - unter anderem an der Anhörung des damaligen dänischen *Unterrichtsministers Bertel Haarder* im Unterrichtsausschuss.

Es gab Gespräche mit Vertretern der dänischen Minderheit, Nordisk Råd, Forening Norden, Grøenseforening; es wurde an Veranstaltungen der deutsch-dänischen Handelskammer, der Europabewegung, Konferenzen auf Christansborg, Kulturveranstaltungen der Botschaft und zahlreichen anderen Aktivitäten teilgenommen.

Der Sekretariatsleiter veröffentlichte mehrere Artikel, Chroniken und Interviews in verschiedenen europäischen Zeitungen.

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

Das Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel ist auch im vergangenen Jahr unter Vorsitz des Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages für die deutsche Volksgruppe tätig gewesen. 2009 fanden zwei Sitzungen statt. Die erste unter dem damaligen Präsidenten *Martin Kayenburg*, die zweite unter Leitung des neuen Landtagspräsidenten *Torsten Geerds*.

Im Mittelpunkt der Beratungen des Gremiums standen die Haushalts- und Finanzfragen der Volksgruppe sowie die Umsetzung der Kompetenzanalyse. Die deutsche

Volksgruppe misst diesem Gremium eine große Bedeutung bei, da es der Volksgruppe die Möglichkeit eines breiten politischen Kontaktes zu Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages und des Deutschen Bundestages bietet. Die Abgeordneten beider Parlamente haben die deutsche Volksgruppe über ihre parlamentarischen Wirkungsmöglichkeiten sehr unterstützt, insbesondere in Hinblick auf die Sicherung der finanziellen Förderung des Bundes Deutscher Nordschleswiger durch Bund und Land.

Kulturarbeit

Die Kulturarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist im vergangenen Jahr kontinuierlich fortgeführt und mit einer Reihe von Konzertveranstaltungen im Alstion in Sonderburg sowie an anderen Aufführungsstätten intensiviert worden. Der BDN-Kulturausschuss mit *Monika Bucka-Lassen* an der Spitze und die Arbeitsgruppen des Kulturausschusses haben teils eigene Veranstaltungen angeboten, teils örtliche Veranstaltungen unterstützt. Im Jahre 2009 wurden 26 (2008: 26) örtliche kulturelle Veranstaltungen über den Kulturausschuss finanziell gefördert.

Für die Koordinierung der überregionalen Kulturarbeit sind zudem auch der Kulturkoordinierungsausschuss und der Kulturkoordinator *Nis-Edwin List-Petersen* zuständig.

Theater: Der Kulturausschuss des Bundes Deutscher Nordschleswiger bietet in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester eine Abonnementsordnung im Landestheater in Flensburg an. Dieses Angebot erfreut sich eines großen Zuspruches. 182 Theaterabonnenten aus den BDN-Ortsvereinen in Nordschleswig fuhren 2009/2010 zu 6 Theaterveranstaltungen in Flensburg.

Darüber hinaus fanden mehrere Aufführungen örtlicher Laienspielgruppen in Nordschleswig statt sowie Aufführungen der Schülertheatergruppe am Deutschen Gymnasium für Nordschleswig.

Im Rahmen des Haderslev Kulturfestivals 2009 organisierte der BDN eine deutsche Puppentheateraufführung in der Deutschen Schule Hadersleben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Schweizer Maskentheaters *Mummen-schanz* im Sonderburger Alstion, der vom BDN und der Kommune Sonderburg präsentiert wurde.

Konzerte: Zu den Höhepunkten gehörten auch 2009 die Konzerte der Nordschleswigschen Musikvereinigung, die unter der Leitung von Musikdirektor Peter von der Osten Bachs Kantate 172 und Haydns *Missa in Angustiis* zur Aufführung brachte, sowie ein Nordschleswig-Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals in Sonderburg mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchester unter Leitung von Christoph von Dohnányi.

Im April beeindruckte das Landesjugendorchester Schleswig-Holstein das Publikum im Sonderburger Alstion mit u.a. Kompositionen von Haydn, Dvořák und natürlich mit viel Talent. Auch dieses Konzert wurde in Zusammenarbeit mit der Kommune Sonderburg durchgeführt.

Außerdem fand in Verbindung mit dem Deutschen Tag 2009 in der Törniger Mühle bei Woyens ein Konzert mit dem deutschsprachigen Kopenhagen Kabarett statt, das ihr Programm *Auf der steinernen Brücke* mit Musik aus dem Berlin der 20'er und 30'er Jahre präsentierte.

Das Kopenhagen Kabarett trug auch zur musikalischen Umrahmung der Festveranstaltung des Deutschen Tages 2009 bei.

Die Adventsvesper der Nordschleswigschen Musikvereinigung und des Jugendmusikfonds fand 2009 in der Gravensteiner Schlosskirche statt.

Kulturfahrten: Die Kulturfahrt des BDN führte im vergangenen Jahr nach Wittenberg, Wörlitz und Dessau, wo man u.a. das Lukas Cranach Haus besichtigte, sich auf die Spuren Martin Luthers begab und die Werkstatt der Moderne, das Bauhaus in Dessau, erkundete. Darüberhinaus fand eine Informationsfahrt nach Berlin statt.

Vorträge: Im vergangenen Jahr wurden erneut Vortragsveranstaltungen von Professoren der Universität Kiel und mit einheimischen Referenten angeboten. Generell ist das Interesse an Vortragsveranstaltungen geringer geworden.

Ausstellungen: Im Rahmen der BDN Neujahrstagung in Sankelmark fand eine Ausstellung nordschleswigscher Künstler unter dem Motto *Motive aus Nordschleswig* statt. Darüber hinaus unterstützte der BDN Kulturausschuss die Aabenraa Artweek 2009 und wirkte bei ihrer Ausstellungseröffnung aktiv mit.

Literatur: Der Verband deutscher Büchereien in Nordschleswig führte zahlreiche Lesungen mit Schriftstellern aus Deutschland durch. Die Deutsche Zentralbücherei Apenrade war federführend am Literaturfestival der Kommune Apenrade beteiligt.

Musikschule Nordschleswig: Im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde an den deutschen Kindergärten musikalische Früherziehung angeboten und 42 Schüler erhielten Instrumental-Einzelunterricht. Unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland wurden 2009 ein JugendMusikFestival und ein Konzert von Schülern der Musikschule Nordschleswig mit großem Zuspruch durchgeführt. Die Arbeit mit einem Kinderchor im Rahmen der Musikschule Nordschleswig wurde 2009 weitergeführt.

Jugendkonsulent: Im Rahmen der verbandsübergreifenden Tätigkeit des Jugendkonsulenten *Markus Herschbach* wurde 2009 mit dem Angebot einer mobilen Kunstschule *Blaustich* an den deutschen Kindergärten und Schulen weiterhin ein kultureller Schwerpunkt gesetzt.

Jugendmusikfonds Nordschleswig: Der Jugendmusikfonds Nordschleswig unter der Schirmherrschaft von *Doris Jebesen* hat auch 2009 mehrere talentierte Musikschüler gefördert.

Bayernfest: In Zusammenarbeit mit der Schleswigschen Partei wurde in der Sporthalle Tingleff ein großes Bayernfest gefeiert. Die VDA-Partnergemeinde aus Maisach reiste mit einem Jugendblasorchester und einer Trachtengruppe an und unterhielt die rund 400 Gäste mit Musik und Tanz. Bei Leberkäs, Haxe, Weißwurst, Sauerkraut und oktoberfestähnlichem Bier aus Hadersleben feierten die Besucher eine andere Art deutsche Kultur.

Zur Mitfinanzierung der Kulturarbeit der deutschen Volksgruppe stellte das dänische Kulturministerium 2009 einen Betrag von 60.000,- Kr. zur Verfügung.

Tagungen und Veranstaltungen

Die zentralen Veranstaltungen des Bundes Deutscher Nordschleswiger, die Neujahrstagung in der Akademie Sankelmark und der Deutsche Tag, sind auch 2009 auf breites Interesse gestoßen.

Im Mittelpunkt des **Deutschen Tages 2009** stand die Festansprache von Anwalt *Stefan Reinel*, Kopenhagen, der auf die Zugehörigkeit, Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen den in Kopenhagen lebenden Deutschen und der deutschen Volksgruppe einging. Grußansprachen hielten u.a. der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages *Torsten Geerds*, der neue Gesandte an der deutschen Botschaft in Kopenhagen *Dr. Johannes Trommer*, *Eckhard Zirkmann*, Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, der Bundestagsabgeordnete *Jürgen Koppelin* und der Vertreter des Bundesinnenministeriums *Dr. Detlev Rein*, Bonn. Für die dänische Seite sprachen Folketingsabgeordneter *Jesper Petersen*, Regionsvorsitzender *Carl Holst* und Bürgermeister *Hans Peter Geil*, Hadersleben.

Zentrales Thema der **Sankelmarkttagung 2010** war die politischen Arbeit der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig, insbesondere die erfolgreich bestandene Kommunalwahl im November 2009, sowie darüber hinaus tagesaktuelle politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen in Dänemark und Deutschland. Nach dem traditionellen Jahresempfang des Deutschen Grenzvereins, erstmalig in der Nordsee Akademie in Leck, waren die Hauptredner der Bundestagsabgeordnete *Ingbert Liebing* (CDU) und der Folketingsabgeordnete *Benny Engelbrecht* (Socialdemokraterne).

Tom Buk-Swienty begeisterte mit seinem Vortrag *Slagtebænk Dybbøl*, während es bei einer Podiumsdiskussion mit *Hester Knol* (JEV), *Tove Malloy* (ECMI) und *Hans Heinrich Hansen* (FUEV) zum Thema *Zukunft der Minderheiten – Minderheiten der Zukunft* viel zu diskutieren gab. *Werner Koop*, Hamburg erzählte aus 30-jähriger Erfahrung in deutsch-dänischen Wirtschaftsbeziehungen und *Jesper Grundtvig*, Lolland über die kommende Fehmarn-Belt-Querung. Abschließend nahm das *Heimatmuseum* Alles und Alle auf die Schippe.

Öffentlichkeitsarbeit

Kernstück der Öffentlichkeitsarbeit des Bundes Deutscher Nordschleswiger ist die Herausgabe der Tageszeitung *Der Nordschleswiger*. *Der Nordschleswiger* ist nicht nur wichtiges Bindeglied für die Volksgruppe, sondern auch ein wichtiger Botschafter der deutschen Sprache. Darüber hinaus ist *Der Nordschleswiger* Sprachrohr der deutschen Volksgruppe und unentbehrlich für alle, die über das Geschehen im deutsch-dänischen Grenzland informiert sein möchten.

Seit Januar 2004 ist *Der Nordschleswiger* auch im Rundfunk vertreten. In Zusammenarbeit mit dem Privatsender *Radio Mojn* in Apenrade werden täglich drei Nachrichtensendungen in deutscher Sprache ausgestrahlt.

Die deutsche Volksgruppe und ihre Verbände sind selbstverständlich auch im Internet vertreten. Während die Homepage *bdn.dk* die Aktivitäten und Organisation des BDN in den Vordergrund stellt, können über *nordschleswig.dk* Hintergrundinformationen zu geschichtlichen und aktuellen Themen der Volksgruppe abgefragt werden.

Seit April 2004 erscheint BDN *Interna* 1-2 Mal monatlich. Der elektronische Rundbrief erreicht inzwischen mehr als 500 Leser - davon ein großer Teil außerhalb Nordschleswigs. BDN *Interna* informiert in konzentrierter Form über aktuelle Veranstaltungen und Fragen der deutschen Volksgruppe.

Darüber hinaus gibt der BDN die Jahresschrift *Grenzland* heraus mit Informationen und Hinweisen zu aktuellen Fragen des Grenzlandes aus der Sicht der deutschen Volksgruppe. *Grenzland* 2009 enthielt wie gewohnt ausgewählte Artikel aus dem

Nordschleswiger und darüber hinaus Beiträge zu besonderen Themen. Des Weiteren werden laufend Broschüren und Faltblätter mit Informationen über die Aktivitäten der Volksgruppe herausgegeben. Für 2010 ist eine aktualisierte Ausgabe der vergriffenen *Nordschleswig-Broschüre* mit Texten und Fotos über die Arbeit der deutschen Volksgruppe geplant.

In Zusammenarbeit mit den Autoren Barbara Post und Stephan Lipsky gab der BDN Ende 2009 den deutschsprachigen Reiseführer *Kurs Nordschleswig* heraus. Auf den 84 Seiten des schmalformatigen Buches werden in Kurzform und mit Fotos Sehenswürdigkeiten Nordschleswigs von A-Z vorgestellt.

Zentraler Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist der laufende Kontakt zu deutschen und dänischen Medien, die mit Pressemitteilungen und Hintergrundmaterial versorgt werden. Hinzu kommt die Beantwortung von Fragen über die deutsche Volksgruppe und die Betreuung zahlreicher Besuchergruppen, die das Haus Nordschleswig und Einrichtungen der Minderheit besuchen. Außerdem gehören Vorträge und Reden vor interessiertem Publikum in Dänemark und Deutschland und die Vermittlung von Informationen im Rahmen größerer Veranstaltungen dazu – im Juni 2010 wieder auf dem Schleswig-Holstein Tag.

Im Oktober war die deutsche Volksgruppe wieder Teil der Kulturnachtveranstaltung im Folketing. Viele Hunderte von Besuchern nutzten die Gelegenheit sich näher über die Minderheit zu informieren.

Das unter Federführung vom Nordschleswiger und BDN stattfindende Medienprojekt *Unter Nachbarn* ist ein gutes Beispiel dafür, wie Lesern im Grenzland der Alltag im Nachbarland nahe gebracht werden kann. Es ist deshalb sehr erfreulich, dass das Projekt 2009 und 2010 auf verbreiteter Basis fortgeführt werden kann.

Archiv der Volksgruppe und Deutsche Museen Nordschleswig

Im Rahmen der kulturellen Förderung werden das *Deutsche Museum für Nordschleswig* in Sonderburg und das *Deutsche Schulmuseum Nordschleswig* in Apenrade sowie die Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft mit dem Archiv und der Historischen Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe vom Bund Deutscher Nordschleswiger gefördert.

Das Archiv und die Historische Forschungsstelle der deutschen Volksgruppe sind im Haus Nordschleswig in Apenrade untergebracht. Archiv und Forschungsstelle werden von Historiker *Frank Lubowitz* hauptamtlich geleitet und sind dem Bund Deutscher Nordschleswiger zugeordnet.

Das Deutsche Museum für Nordschleswig, das im Gebäude der deutschen Bücherei in Sonderburg untergebracht ist, wird von Museologin *Ruth Ester Clausen* im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung geleitet, und das Deutsche Schulmuseum Nordschleswig, das in Räumen des Deutschen Schul- und Sprachvereins in Apenrade untergebracht ist, wird von Studiendirektor i.R. Immo Doege ehrenamtlich geleitet.

Bereits seit etwa zwei Jahren wird an einem grenzüberschreitenden Museumsprojekt gearbeitet, an dem die dänische Minderheit in Südschleswig, die deutsche Minderheit in Nordschleswig, die Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg und das Museum Sønderjylland beteiligt sind.

Das mit Interreg-mitteln mitfinanzierte Projekt wird seit 2009 umgesetzt – siehe auch *minderheitenleben.dk*.

Im Januar 2009 wurde ein Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen dem Museum Sønderjylland und dem Trägerverein Deutsche Museen Nordschleswig unterzeichnet, auf dessen Grundlage die deutsch-dänische Museumszusammenarbeit im Grenzland vertieft werden soll.

Die deutschen Grenzverbände

Die bewährte Zusammenarbeit mit den deutschen Grenzverbänden im Landesteil Schleswig, dem *Deutschen Grenzverein*, dem *Schleswig-Holsteinischen Heimatbund* und der *ADS/Grenzfriedensbund* ist im vergangenen Jahr fortgesetzt worden. Dabei kann nicht genug unterstrichen werden, wie wertvoll gerade die ideelle Unterstützung der deutschen Volksgruppe von Seiten der deutschen Grenzverbände ist.

Die Kontakte zum Deutschen Grenzverein bestehen insbesondere über seine drei Einrichtungen, die *Akademie Sankelmark*, die *Nordsee Akademie Leck* und den *Jugendhof Scheersberg*.

DialogForumNorden

Im Jahre 2004 haben die dänische Minderheit in Südschleswig, die friesische Volksgruppe in Nordfriesland, der Landesverband der Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und die deutsche Minderheit in Nordschleswig unter dem Namen „*DialogForumNorden*“ eine neue Zusammenarbeit vereinbart. Es geht dabei nicht um Vermischung von Interessen der einzelnen Minderheiten, sondern darum, in Bereichen, wo gemeinsame Interessen bestehen, diese im DialogForumNorden gemeinsam mit größerem Gewicht gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten. Als Koordinatorin steht die schleswig-holsteinische Minderheitenbeauftragte *Caroline Schwarz* an der Spitze des DialogForumNorden. Das DialogForumNorden war in beratender und koordinierender Form bei der Minderheitenkompetenzanalyse des Schleswig-Holsteinischen Landtages beteiligt und ist vom Schleswig-Holsteinischen Landtag mit der weiteren Umsetzung beauftragt worden.

Gemeinnützigen Hermann-Niermann-Stiftung

Die Gemeinnützige Hermann-Niermann-Stiftung in Düsseldorf fördert europaweit Minderheitenprojekte – insbesondere wenn sie der Völkerverständigung und der Stärkung der deutschen Sprache dienen. Diese Förderung ist über viele Jahre, so auch im Jahre 2009, auch der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig zugute gekommen.

2009 wurden Jugendbegegnungsmaßnahmen mit Jugendlichen der deutschen Minderheit aus Grünberg/Polen und Ruda Slaska/Polen auf dem Knivsberg gefördert sowie das Borderland-Projekt, dieses Mal in Stettin/Polen mitfinanziert. Beim Deutschen Tag 2009 kam die von der Stiftung mitfinanziert Lautsprecheranlage im Sport- und Kulturzentrum Tingleff erstmalig zum Einsatz.

Der Stiftung, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, Ministerialrat a.D. *Uwe Stiemke*, sei auch auf diesem Wege herzlich gedankt.

Peter Iver Johannsen, Hoptrup, bekleidet die Funktion des Kuratoriumsvorsitzenden in der Stiftung.

Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland (VDA)

Der VDA tritt für die Erhaltung deutscher Sprache und Kultur im Ausland ein und versteht sich als Mittler zwischen Deutschen in aller Welt. In Nordschleswig besteht eine Nordschleswig-Sektion des VDA mit etwa 400 Mitgliedern. Vorsitzender ist Leif Nielsen. Im vergangenen Jahr wurde eine VDA-Begegnungsreise nach Rumänien durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Schüleraustauschprogramm des VDA. Im Rahmen der Kontakte zu deutschen Minderheiten in Osteuropa ist die VDA Sektion Nordschleswig intensiv beteiligt gewesen.

Peter Iver Johannsen, Hoptrup, bekleidet die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden im VDA Deutschland.

Internationale Zusammenarbeit

Der Bund Deutscher Nordschleswiger ist Mitglied der *Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)*. Die FUEV vertritt die Interessen ihrer Mitglieder auf nationaler und auf internationaler Ebene und ist vor allem auf internationaler Ebene um die Schaffung eines verbindlichen Minderheitenschutzes bemüht. Einer der Schwerpunkte der Tätigkeit der FUEV liegt nach wie vor bei der Unterstützung der Minderheiten in Osteuropa. Hier wirkt auch der Bund Deutscher Nordschleswiger unterstützend mit. Weitere Schwerpunkte der letzten Jahre lagen bei der Verabschiedung einer Minderheitengrundrechtecharta und der Qualifizierung der Themenbereiche Bildung und Medien.

Seit 1994 war der ehemalige Hauptvorsitzende des Bundes Deutscher Nordschleswiger *Hans Heinrich Hansen* Vizepräsident der FUEV, bis er beim Nationalitätenkongress der FUEV im Mai 2007 in Tallinn/Estland zum Präsidenten der FUEV gewählt wurde.

Die deutsch-dänischen Minderheitenregelungen als Modell?

Die Minderheitenregelungen im deutsch-dänischen Grenzland werden vielfach auch als Modell für Europa bezeichnet. Der Liberalisierungsprozess in Osteuropa hat den vielen nationalen und ethnischen Minderheiten in Osteuropa neue Perspektiven eröffnet, und viele von ihnen haben sich in den vergangenen Jahren bei der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig über die Verhältnisse im deutsch-dänischen Grenzland informiert.

Das deutsch-dänische Minderheitenmodell kann nicht direkt in andere Gebiete exportiert werden, weil die Voraussetzungen dort ganz andere sind, aber man kann daraus ableiten, wie man Sprache, Kultur und Identität pflegen und erhalten kann, wie Mehrheit und Minderheit miteinander umgehen können und wie man gegenseitig Respekt, Toleranz und Vertrauen schaffen kann, und das sind wesentliche Voraussetzungen für ein gutes Minderheitenklima.

Zu den Aktivitäten der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig gehörten auch 2009 die Kontaktpflege und die Unterstützung deutscher Minderheiten in Osteuropa. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Beratung und der Information gegenüber den Minderheiten und den Vertretern der Mehrheiten aus den osteuropäischen Staaten, unter anderem auch in Zusammenarbeit mit der FUEV und dem *European Center for Minority Issues (ECMI)* in Flensburg.

Die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig wird sich auch in Zukunft im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten für Kontakte zu und Beratung von deutschen Minderheiten in Osteuropa zur Verfügung stellen, um vor allem die posi-

tiven minderheitenpolitischen Erfahrungen des deutsch-dänischen Grenzlandes zu vermitteln.

Dank für Mitarbeit und Unterstützung

Der Bund Deutscher Nordschleswiger dankt dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung sowie dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung, ebenso wie auf dänischer Seite dem Folketing, der Regierung und den Kommunen in Nordschleswig für die gewährte Unterstützung im vergangenen Geschäftsjahr.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, allen Mitarbeitern und Freunden, die sich für die Arbeit der deutschen Volksgruppe zur Verfügung gestellt haben. Der Bund Deutscher Nordschleswiger verbindet diesen Dank mit der Bitte und der Zuversicht, dass ihm diese Unterstützung auch im kommenden Jahr zuteil wird.

Die Bezirks- und Ortsvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2010)

1. **BEZIRK HADERSLEBEN**

BZV Hadersleben:	Christian Jürgensen, Hadersleben
stellv. BZV Hadersleben:	Hans-Iver Kley, Örstedt
OV Hadersleben:	Carsten Jürgensen, Hadersleben
OV Sommerstedt:	Hans-Iver Kley, Örstedt

2. **BEZIRK APENRADE**

BZV Apenrade:	Mary Schneider, Apenrade
stellv. BZV Apenrade:	Peter Asmussen, Apenrade
OV Apenrade:	Hans Thomas Lorenzen, Apenrade
OV Rothenkrug:	Gerhard Mammen, Rothenkrug
OV Tingleff:	Bernd Larsen, Tingleff
OV Renz-Jündewatt:	Curt Jacobsen, Eggebek
OV Saxburg-Bülderup:	Thomas Bucka, Lendemark
OV Rapstedt:	Uwe Carstensen, Rapstedt
OV Bjolderup:	Albert Callesen, Bollersleben
OV Uk:	Hella Jepsen Andresen, Almstrup
BDN/Sozialdienst, OV Feldstedt:	Guido Terdenge, Lundtoft
OV Bau:	Christa Steinmetz, Pattburg

3. **BEZIRK TONDERN**

BZV Tondern:	Kirsten Bossen, Ruttebüll
stellv. BZV Tondern:	Broder Ratenburg, Borrig
OV Tondern:	Grethe Freiberg, Tondern
OV Hoyer:	Else Bjørn, Hoyer
OV NorderLügumkloster:	Rolf Petersen, Lügumkloster
OV Osterhoist:	Henning Lorenzen, Westerhoist

4. **BEZIRK SONDERBURG**

BZV Sonderburg:	Dieter Jessen, Schottsbüll
stellv. BZV:	Günther Andersen, Sonderburg
OV Sonderburg:	Helmuth Petersen, Sonderburg
OV Fördekreis:	Dieter Jessen, Schottsbüll
OV Norderharde:	Jan Georg Hoff, Norburg

Zusammensetzung des Hauptvorstandes des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2010)

1. **Hinrich Jürgensen**, Gaardeby
Hauptvorsitzender, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
Mitglied der Regionalversammlung der Region Sønderjylland/Schleswig
Mitglied des Wachstumsforums der Region Süddänemark
2. **Kurt Seifert, Apenrade**
stellv. Hauptvorsitzender
3. **Gerhard Mammen**, Rothenkrug
Vorsitzender der Schleswigschen Partei, Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen)
4. **Claus Diedrichsen**, Tingleff
Mitglied des Kontaktausschusses (Kopenhagen/Kiel)
5. **Monika Bucka-Lassen**, Hjerpstedt
Vorsitzende des BDN-Kulturausschusses
6. **Christian Jürgensen**, Hadersleben
Bezirksvorsitzender Hadersleben
7. **Mary Schneider**, Apenrade
Bezirksvorsitzende Apenrade
8. **Kirsten Bossen**, Ruttebüll
Bezirksvorsitzende Tondern
9. **Dieter Jessen**, Schottsbüll
Bezirksvorsitzender Sonderburg, Vertreter des SP-Kommunalvorstandes Sonderburg
10. **Hans-Iver Kley**, Örstedt
SP-Kommunalvorsitzender Hadersleben
11. **Kurt Andresen**, Nolde
SP-Kommunalvorsitzender Apenrade
12. **Christian Andresen**, Seth
SP-Kommunalvorsitzender Tondern
13. **Horst Leithoff**, Jeising
Vorsitzender des Deutschen Schul- und Sprachvereins
14. **Bernd Søndergaard**, Tingleff
Vorsitzender des Deutschen Jugendverbandes (konst.)
15. **Günther Andersen**, Sonderburg
Vorsitzender des Nordschleswigschen Ruderverbandes
16. **Hans Christian Bock**, Apenrade
Vorsitzender des Deutschen Pressevereins
17. **Dieter Johannsen**, Bilderup Bau
Vorsitzender des Sozialdienstes Nordschleswig
18. **Philipp Iwersen**, Kollund
Vorsitzender des Verbandes deutscher Büchereien
19. **Johann Andresen**, Stübbek
Vorsitzender der Deutschen Nachschule Tingleff
20. **Andreas Fleischer**, Apenrade
Vorsitzender des Kameradschaftsverbandes Nordschleswig
21. **Claus Erichsen**, Lügumkloster
Vorsitzender des Volkshochschulvereins für Nordschleswig
22. **Harald Søndergaard**, Tingleff
Vorsitzender der Deutschen Selbsthilfe Nordschleswig
23. **Frank Bossen**, Ruttebüll
ständiger Vertreter der jungen SPitzen
24. **Jørgen Popp Petersen**, Seewang
Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für Nordschleswig
25. **Kirstin Kristoffersen**, Tingleff
Seniorin der Pastoren der Nordschleswigschen Gemeinde
26. **Siegfried Matlok**, Loit
Chefredakteur der Tageszeitung „Der Nordschleswiger“
27. **Uwe Jessen**, Hadersleben
Generalsekretär des Bundes Deutscher Nordschleswiger
28. **Jan Diedrichsen**, Apenrade
Leiter des Sekretariats der deutschen Volksgruppe in Kopenhagen
29. **Rasmus Hansen**, Apenrade
Geschäftsführer des Deutschen Generalsekretariats
30. **Harro Hallmann**, Hadersleben
Kommunikationschef des Deutschen Generalsekretariats

Zusammensetzung der Ausschüsse des Bundes Deutscher Nordschleswiger

(Stand 1.4.2010)

Verbandsausschuss

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Kurt Seifert, Apenrade
3. Gerhard Mammen, Rothenkrug
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Horst Leithoff, Jeising
6. Bernd Søndergaard, Tingleff
7. Hans Christian Bock, Apenrade
8. Philipp Iwersen, Kollund
9. Dieter Johannsen, Bülderup Bau
10. Johann Andresen, Stübbek
11. Günther Andersen, Sonderburg
12. Uwe Jessen, Hadersleben
13. Rasmus Hansen, Apenrade
14. Harro Hallmann, Hadersleben

Geschäftsausschuss

1. Hinrich Jürgensen, Gaardeby
2. Kurt Seifert, Apenrade
3. Gerhard Mammen, Rothenkrug
4. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
5. Christian Jürgensen, Hadersleben
6. Mary Schneider, Apenrade
7. Kirsten Bossen, Ruttebüll
8. Dieter Jessen, Schottsbüll
9. Jan Diedrichsen, Apenrade
10. Uwe Jessen, Hadersleben
11. Rasmus Hansen, Apenrade
12. Harro Hallmann, Hadersleben

Streudeutschenausschuss

1. Georg Ullisch, Ruttebüll
2. Käthe Ludwigsen, Tingleff
3. Hilda From, Sonderburg
4. Jens Chr. Jörgensen, Rothenkrug

Kulturausschuss

1. Monika Bucka-Lassen, Hjerpstedt
2. Susanne Nickelsen, Tingleff
3. Christa Steinmetz, Bau
4. Elke Brix, Apenrade
5. Metha Jessen, Lügumkloster
6. Marion Jacobsen, Hadersleben
7. Sigrid Petersen, Feldstedt
8. Frank Laue, Ekensund
9. Ute Willimzig-Spiekermann, Apenrade
10. Peter Asmussen, Apenrade
11. Bernd Søndergaard, Tingleff
12. Marion Petersen, Sonderburg
13. Gerhard Kuflewski, Lundtoft
14. Lorenz Peter Wree, Pattburg
15. Edda Matzen, Apenrade
16. Claudia Knauer, Apenrade
17. Uwe Jessen, Hadersleben
18. Nis-Edwin List-Petersen, Apenrade

Kredit-Garantie-Ausschuss

1. Sören Chr. Rasmussen, Osterhoist
2. Andreas Jessen, Terkelsbüll
3. Hans Clausen, Uk

Wohnungsbauausschuss

1. Harald Søndergaard, Tingleff
2. Henning Friedrichsen, Hadersleben
3. Klaus W. Hoff, Gravenstein

Die Kontaktausschüsse der Volksgruppe in Kopenhagen und Kiel

(Stand 1.4.2010)

I Kontaktausschuss für die deutsche Volksgruppe bei Regierung und Parlament in Kopenhagen

1. **Aufgabe:** Der Ausschuss hat die Aufgabe, über alle innenpolitischen Interessen für die Minderheit zu verhandeln.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Innen- u. Gesundheitsminister Bertel Haarder (V)
stellv. Vorsitzende:	Unterrichtsministerin Tina Nedergaard (V)
Venstre:	Peter Christensen
Konservative:	Mike Legarth
Dänische Volkspartei:	Søren Krarup
Sozialdemokratie:	Lise von Seelen
Radikale Venstre:	Bente Dahl
Sozialistische Volkspartei:	Jesper Petersen
Einheitsliste (rot-grün):	Per Clausen
Bund Deutscher Nordschleswiger:	Hinrich Jürgensen Claus Diedrichsen Gerhard Mammen Jan Diedrichsen Uwe Jessen (ständiger Gast)
Sekretär:	Pernille Christensen, Innen-u. Gesundheitsministerium

II Gremium für Fragen der deutschen Minderheit beim Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel

1. **Aufgabe:** Das Gremium hat die Aufgabe, alle Fragen, die die deutsche Volksgruppe in Nordschleswig betreffen, regelmäßig zu erörtern.

2. **Zusammensetzung:**

Vorsitzender:	Landtagspräsident Torsten Geerds
CDU-Landtagsfraktion:	Susanne Herold Heike Franzen Petra Nicolaisen Astrid Damerow Johannes Callsen
SPD-Landtagsfraktion:	Birte Pauls Marion Sellier Lothar Hay
FDP-Landtagsfraktion:	Carsten-Peter Brodersen Jens-Uwe Dankert
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Rasmus Andresen
Fraktion Die Linke: als Bundestagsabgeordnete:	Heinz-Werner Jezewski
CDU:	Ingbert Liebing
SPD:	Sönke Rix
FDP:	Dr. h.c. Jürgen Koppelin
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:	Dr. Valerie Wilms
Fraktion Die Linke	Raju Sharma
Minderheitenbeauftragte des MP:	Caroline Schwarz
Bund Deutscher Nordschleswiger:	Hinrich Jürgensen Claus Diedrichsen N.N. Uwe Jessen Jan Diedrichsen (ständiger Gast)